

FAQ: EUDR

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN RUND UM DIE EUDR

Fragen und Antworten

Betrifft die EUDR Unternehmen, die Papier, Kaffee oder Kakao für den Eigenverbrauch beziehen?

Nein, der Eigenverbrauch fällt nicht unter die EUDR. Eine Ausnahme besteht dann, wenn das Unternehmen diese Produkte direkt aus einem Nicht-EU-Land importiert – dann gelten die Vorschriften doch.

Wie werden Tochterunternehmen einer Holdingstruktur bewertet?

Die KMU-Schwellenwerte gelten pro Rechtseinheit. Eine Konzernzurechnung gibt es nicht. Da die EUDR dies regelt nicht eindeutig regelt, sollten Unternehmen ihre Entscheidung dokumentieren.

Wie erhalten nachgelagerte Händler Geo-Daten, wenn KMU-Händler nur die Referenznummer weitergeben?

Mit Referenz- und Prüfnummer aus der Sorgfaltserklärung können Händler die Geo-Daten über das EU-Portal (TRACES) abrufen.

Welche Anforderungen gelten für KMU-Händler in der Lieferkette?

KMU-Händler haben eine begrenzte Pflicht zur Informationssammlung. Details dazu in Art. 5 Abs. 2-5 EUDR.

Fallen Anleitungen und Gebrauchsanweisungen unter die EUDR oder sind diese von den Anforderungen ausgenommen?

Wenn die Anleitung einem Produkt nur beiliegt, fällt sie nicht unter die EUDR und muss nicht berücksichtigt werden. Wenn hingegen eine Druckerei die Anleitungen erstellt und eigenständig verkauft, gelten die EUDR-Anforderungen.

Gilt die EUDR auch für synthetischen Kautschuk?

Synthetischer Kautschuk unterliegt nicht der EUDR. Sobald eine Komponente eines Produktes jedoch Natur-Kautschuk enthält, greift die EUDR. Tipp: Halten Sie sich strikt an das Listenprinzip und prüfen Sie, ob Ihr Produkt bzw. welcher Anteil des Erzeugnisses unter Anhang 1 fällt.

Sind Kartons und Paletten in der Transport-/Logistikbranche von der EUDR betroffen?

Nein, wenn sie nur der Verpackung, dem Schutz oder Transport eines Produktes dienen zählen sie zu den von der EUDR ausgenommenen Verpackungsmaterialien. Anders hingegen verhält es sich mit Verpackungen, die den wesentlichen Charakter eines Produktes ausmachen, bspw. eine Uhr mit einer Verpackung, die einen hohen Wert hat und Teil des Originalwertes ausmacht.

Fallen Kataloge, Broschüren oder Gebrauchsanweisungen unter die EUDR?

Es gibt Argumente, solche Produkte aus dem Anwendungsbereich auszunehmen, wenn sie zum "Verbrauch" abgegeben werden. Die EUDR ist hier aber nicht eindeutig genug, weshalb die Abwägungsentscheidung dokumentiert werden sollte. Gemäß Anhang I EUDR sind Kataloge und Broschüren grds. vom Anwendungsbereich der EUDR umfasst.

Wie sieht es aus, wenn Montageanleitungen zu Produkten separat angeboten werden?

Die Ausnahme für Bedienungsanleitungen würde in diesem Fall nicht greifen. Bei eigenständiger Abgabe der Montageanleitung fallen diese somit in den Anwendungsbereich der EUDR.

Wie ist die Einstufung von Point-of-Sale-Verpackungen und Verkaufsdisplays?

Verpackungen, die nur zum Schutz oder Stützen eines anderen Produktes dienen, sind von der EUDR ausgenommen. Hat die Verpackung hingegen einen wertbildenden Charakter, gilt die Verpackungsausnahme nicht. Hier muss im Zweifel der Einzelfall betrachtet werden.

Welche Abteilung im Unternehmen sollte sich um die EUDR-Compliance kümmern?

Einkauf, Legal oder Compliance. Die Verantwortlichkeit ist unternehmensspezifisch zu klären.

Welche Anforderungen gelten für den EUDR-Compliance-Beauftragten?

Er sollte eine Führungsposition innehaben. Weitere Spezifikationen gibt es aktuell nicht.

Welche Art von Wald ist betroffen?

Bei der EUDR geht es um die rechtliche Definition des Waldes. Artikel 2 Nr. 4 EUDR meint Wald im Sinne einer Fläche mit mehr als 0,5 Hektar mit über 5 m hohen Bäumen und einer Überschildung von mehr als 10% oder mit Bäumen, die auf dem jeweiligen Standort diese Werte erreichen können. Ausgenommen sind Flächen, die überwiegend landwirtschaftlich oder städtisch genutzt werden.

Wird die EUDR ebenfalls von der EU-Omnibus-Richtlinie betroffen sein?

Bisher gibt es im Hinblick auf die EUDR noch keine Informationen.

Sind Sorgfaltspflichten reduziert, wenn ein Wettbewerber ein Produkt bereits importiert hat?

Sie sind nur dann reduziert, wenn das Produkt auch von diesem Wettbewerber bezogen wird. Für das konkret bezogene und sodann eigens abgegebene Produkt muss bereits eine Sorgfaltserklärung bestehen, damit reduzierter Pflichtenumfang Anwendung findet.

Ist es möglich, Händler und Marktteilnehmer zu sein?

Ja, das ist möglich. Man kann für unterschiedliche Rohstoffe oder Erzeugnisse Händler und Marktteilnehmer sein. Das kommt aber auf die jeweilige Lieferkette an. Wenn ein Erzeugnis importiert, ist man dafür eher Marktteilnehmer, bezieht man die Erzeugnisse ist man hingegen Händler.

Spielen Mengen eine Rolle bei der Sorgfaltspflicht?

Nein, ob 1 kg oder 1.000 Tonnen importiert werden – die Anforderungen gelten in jedem Fall.

Müssen auch in der EU erzeugte Produkte entwaldungsfrei sein?

Ja, sowohl außerhalb der EU als auch innerhalb der EU erzeugter Produkte müssen entwaldungsfrei sein.

Müssen für jedes Produktionslos separate Sorgfaltserklärungen erstellt werden?

Nicht zwingend. Eine gesammelte Sorgfaltserklärung ist möglich, solange alle betroffenen Produktionsflächen erfasst und die importierte Menge nicht überschritten wird. Aber Achtung: Wenn ein Lieferant ein anderes Grundstück nutzt, muss eine neue Erklärung erstellt werden.

Welche Nummer wird weitergegeben, die Referenz- oder Prüfungsnummer?

Der EUDR-Text selbst spricht nur von der Referenznummer. Laut Informationssystem wird aber Referenz- und Prüfnummer generiert, wobei nur wenn neben Referenz- auch Prüfnummer vorliegt, detaillierter Einblick in vorherige Sorgfaltserklärungen erlangt werden kann. Es ist zu erwarten, dass von Kunden regelmäßig Referenz- und Prüfnummer verlangt werden.

Reicht es als Großhändler aus, nur zu prüfen, ob eine Sorgfaltserklärung abgegeben wurde?

Hier trifft die EUDR keine konkrete Regelung. Die FAQ legen einen risikobasierten Ansatz nahe, wonach nicht jede einzelne Sorgfaltserklärung überprüft werden muss, aber ein "genereller Ansatz" gewählt werden sollte: "Die Feststellung, dass die Sorgfaltspflicht ordnungsgemäß wahrgenommen wurde, bedeutet nicht zwangsläufig, dass jede einzelne in der vorgelagerten Lieferkette vorgelegte Sorgfaltserklärung systematisch überprüft werden muss. So könnte der nicht-KMU-Marktteilnehmer in der nachgelagerten Lieferkette beispielsweise überprüfen, ob Marktteilnehmer in der vorgelagerten Lieferkette über eine betriebsbereite und aktuelle Sorgfaltspflichtregelung verfügen, die angemessene und verhältnismäßige Strategien, Kontrollen und Verfahren umfasst, um die Risiken der Nichtkonformität relevanter Erzeugnisse wirksam zu mindern und zu steuern, um sicherzustellen, dass die Sorgfaltspflicht ordnungsgemäß und regelmäßig erfüllt wird.")

Spielt es beim Verkauf eine Rolle, ob dies innerhalb oder außerhalb der EU stattfindet?

Nein, das spielt keine Rolle.

Was passiert, wenn der Lieferant keine Geo-Daten bereitstellt?

Das Unternehmen haftet für die Entwaldungsfreiheit der Produkte. Daher sollte eigenes Interesse bestehen, dass die Geodaten korrekt und entwaldungsfrei sind. Ohne Geo-Daten kann die Entwaldungsfreiheit nicht sichergestellt werden.

Muss ein weiterverarbeitendes Unternehmen alle Verkaufsdokumente, Lieferscheine und Businessregistrierungen der Lieferkette dokumentieren?

Es müssen alle relevanten Dokumente gemäß [Art. 9 EUDR](#) vorliegen. Geodaten und FSC-Zertifikate allein reichen nicht aus.

Müssen für alle Rohstoffe vor dem Stichtag 31.12.2025 eine Sorgfaltserklärung vorliegen, wenn es nach dem 31.12.202 geerntet wurde?

Nein, keine Sorgfaltserklärung erforderlich wenn zwar nach dem 31.12.2020 geerntet, aber noch vor dem 31.12.2025 erstmalig in Verkehr gebracht; dann nur schlüssige Nachweise erforderlich, dass das Produkt bereits vor Anwendungsbeginn (= 31.12.2025) der EUDR auf EU Markt in Verkehr gebracht wurde. Dies muss mittels Nachweisen (z.B. Lieferscheinen) dokumentiert werden können.

Gemäß FAQ-Frage 3.4 muss nur festgestellt werden, ob die Sorgfaltserklärung durch den vorgelagerten Lieferanten durchgeführt wurde. Bedeutet das, dass dann keine Risikoanalyse durchgeführt werden muss?

Richtig, ein nachgelagerter Lieferkettenteilnehmer (z.B. Großunternehmen), das in den Anwendungsbereich von Art. 4 Abs 9 fällt, hat letztlich nur eine Feststellungspflicht. Das bedeutet, dass in diesem Fall nur geschaut werden muss, welche Referenznummer die Sorgfaltserklärung hat. Dabei sollte verifiziert und geprüft werden, ob diese Nummer tatsächlich im Informationssystem (Traces) hochgeladen wurde und zugeordnet werden kann. Wenn die Referenznummer existiert muss keine eigene Risikoanalyse durchgeführt werden. Jedoch ist es ratsam, aufgrund verbleibender Verpflichtungen und Haftungsrisiken, das näher anzuschauen und die Aussagen des Lieferanten sowie die Sorgfaltserklärung zu prüfen.

Wann und was muss an dem HS-Code konkret verändert werden?

Hier sollte darauf geschaut werden, ob sich ein Tarifsprung ergibt. Dabei ist relevant, ob mein relevantes Erzeugnis ein neues relevantes Erzeugnis ist, was ersichtlich wird, wenn sich der HS-Code ändert (Anhang 1). Wenn bei einem Erzeugnis nur die ersten vier Ziffern in Anhang 1 gelistet sind, müssen sich auch diese vier Ziffern ändern. Sind bei einem Erzeugnis aber mehr Ziffern gelistet, müssen sich auch genau diese Ziffern ändern. Hier muss Anhang 1 zu Rate gezogen werden, ob mein neues relevantes Erzeugnis dort gelistet ist. Das bezieht sich dann entweder auf die ersten vier oder die ersten sechs Ziffern, je nachdem was in Anhang 1 gelistet ist.

Sind gebrauchte Reifen nach dem Update in Anhang I nicht mehr von der EUDR betroffen?

Das kommt darauf an, ob der Änderungsvorschlag zu Anhang I so angenommen wird. Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass gebrauchte Reifen künftig nicht mehr betroffen sind, denn "used" und "second hand products" sollen ausgenommen werden.

Wie sieht es mit Druckmaterial (Werbeposter, Werbematerial, Kataloge) aus, das bereits 2025 produziert, aber erst 2026 in Verkehr gebracht wird. Muss hier bereits die Entwaldungsfreiheit nachgewiesen werden?

Die EUDR-Pflichten knüpfen an den Zeitpunkt der relevanten Tätigkeit an. Werden die Produkte ab einem Zeitpunkt nach Anwendungsstart auf dem Markt bereit gestellt, dann ist das Unternehmen verpflichtet, die EUDR-Pflichten zu erfüllen. Wenn das Unternehmen nachgelagerter Lieferkettenteilnehmer ist und der vorgelagerte Lieferkettenteilnehmer zu dem Zeitpunkt noch nicht verpflichtet war, gibt es spezielle Regeln zu Übergangszeiträumen.

Fallen Produkte und Erzeugnisse aus Bambus unter die EUDR?

Nein, Bambus fällt nicht unter die EUDR. Dies soll in der neuen Version des Anhang I nochmal deutlicher klargestellt werden.

Was ist der TARIC-Code?

Der TARIC-Code beinhaltet Informationen dazu, welche Maßnahmen (Anti-Dumping-Regelungen, Zollaussetzungen, Zollkontingente in Bezug auf eine Ware) ergriffen wurden. Der TARIC-Code ist aus der 9. und 10. Stelle des HS-Codes zu entnehmen.

Wie kann die EUDR-Software legalen Holzeinschlag von Illegalem Einschlag unterscheiden?

Die Information, ob eine Genehmigung zur Rodung vorliegt, kann nicht aus Satellitenbildern herausgelesen werden. Jedoch muss der Lieferant im Supply-Chain-Modul bestätigen, dass die Rodung im Einklang mit den Rechtsvorschriften stattgefunden hat. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Besätigung, dass die Rodung legal war.

Erfahren Sie in nur 20 Minuten, ob Ihr Unternehmen ready für die EUDR ist. Unser Experte prüft Ihre Situation und gibt Ihnen konkrete Handlungsempfehlungen.

[Jetzt kostenfrei beraten lassen](#)